

Michael Hartge, Kunneweg 13, 87700 Memmingen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ivo Holzinger
Rathausplatz 1

87700 Memmingen

Memmingen, 07.01.2008

Anträge „Abkürzung des Tannheimer Bogens“

Sehr geehrter Herr Dr. Holzinger,

ich bitte Sie im Namen der Fraktion der ödp um die Behandlung der folgenden Anträge.

In der Sitzung am 14.04.2008 hat der Stadtrat in einem Beschluss seinen Antrag aus dem Jahre 1991 bekräftigt *„unter der Auflassung des sog. Tannheimer Bogens eine Ersatzstrecke zwischen Memmingen und Aichstetten mit finanzieller Unterstützung der Stadt zu errichten“*.

Um die Bürger Memmingens zu schützen und eine optimale Streckenführung zu erreichen, muss deshalb die Planung der Abkürzung des Tannheimer Bogens gemäß der Stadtratsbeschlüsse aus den Jahren 1991 und 2008 unbedingt vorangetrieben werden.

Die Elektrifizierung der Strecke München – Zürich und die Anbindung an die NEAT bedeutet eine erhebliche Verbesserung des alpenquerenden Schienenverkehrs.

Das bedeutet aber auch, dass der Güterverkehr München – Oberitalien, insbesondere nach Mailand und Turin, wie auch die Anbindung der Seehäfen über diese Route laufen und dadurch wesentlich schneller als über den Brenner sein könnte.

Dies bestätigen auch folgende Gutachten, die Grundlage für die Finanzierungszusage des Bundes sind:

- „Bewertung von Investitionen zum Ausbau deutscher Eisenbahnstrecken im Zulauf zur NEAT“, BVU Beratergruppe Verkehr + Umwelt GmbH, Juni 2006 im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums
- „Verkehrsentlastung im bayerischen Inntal - Aufspaltung des Güterzug- und LKW-Verkehrs statt Konzentration auf eine einzige Route“, VIAREGG – RÖSSLER, Mai 2006

Es steht zu befürchten, dass ein Teil dieses Verkehrs in der Nacht erfolgen wird, da tagsüber der fahrplanmäßige Personenverkehr Vorrang hat und ein zweigleisiger Ausbau im Stadtgebiet nicht geplant und auch nicht möglich ist.

Daher noch einmal die Bitte folgende Anträge zu behandeln:

Antrag 1

Die Machbarkeitsstudie der Firma Obermeyer, Planen und Beraten GmbH zur Abkürzung des Tannheimer Bogens vom Oktober 1991 soll als Vorbereitung für die Durchführung des Raumordnungsverfahrens aktualisiert werden.

In diese Aktualisierung sollen auch die Studien zur Ortsumfahrung Dickenreishausen des Ingenieurbüros KOLB+MOOSER aus dem Jahr 2008 mit einfließen.

Ziel sollte es sein, diese beiden Verkehrswege zu bündeln und dadurch Kosten und Ressourcen zu sparen.

Antrag 2

Es soll eine rechtliche Abklärung erfolgen, inwieweit bei der geplanten Elektrifizierung an der bestehenden Strecke auf Memminger Flur ein Anrecht auf Lärmschutzmaßnahmen besteht.

Dabei soll zwischen aktiven und passiven Schutzmaßnahmen unterschieden werden.

Insbesondere sollen dabei die besonders schutzbedürftigen Bebauungen wie Altenheim, Klinikum und Schulgebäude betrachtet werden.

Den aktiven Lärmschutzmaßnahmen ist dabei Vorrang zu geben.

Antrag 3

Ein Ausschuss soll gebildet werden, mit dem Ziel die Abkürzung des Tannheimer Bogens gemäß dem Stadtratsbeschluss voranzutreiben. Dieser Ausschuss soll die Tätigkeiten und Maßnahmen, die zur Durchsetzung des Beschlusses notwendig sind, koordinieren und überwachen.

Der Ausschuss soll mindestens vierteljährlich in öffentlichen Sitzungen zusammen kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Hartge
Kunneweg 13
87700 Memmingen

Kopie:
Fraktions- und Gruppensprecher
MZ, Kurier, RT1